

SILVA artis - PRESSEINFORMATION

Ein österreichisch-tschechisches Kunstprojekt anlässlich des 100 Jahr-Jubiläums des Landes Niederösterreich

Im Rahmen des 100 Jahre Niederösterreich Jubiläums laden das Land NÖ und das Österreichische Kulturforum Prag zum Besuch der grenzüberschreitenden Ausstellung SILVA artis ein.

Das SILVA ARTIS Konzept beruht auf einer Reihe von Ausstellungen und Events als Hommage an den gemeinsamen Kulturraum des Nordwaldes (Silva Nortica), der über die Zeiten zusammengehalten hat, was der Mensch einst getrennt hatte. Die Freude an der Natur lässt sich von der Realität der Geschichte nicht verdrängen.

In der aktuellen Schau interpretieren 18 Künstler*innen aus Niederösterreich, Südböhmen und Vysočina in ihren Werken die wundervolle Natur und Landschaft unserer Regionen als unsere gemeinsame Lebensgrundlage und Identitätsquelle.

Es ist ein existentieller Zug der Kultiviertheit des Menschen in der Bedrängtheit des Alltags immer wieder nach einem Ausblick ins vermeintliche Paradies zu streben. So ein Garten Eden auf Erden ist der Wald. Mit dieser Ausstellung orientieren wir uns an den inneren Gesetzmäßigkeiten, die uns der Waldraum mitgibt. Sie soll dem Besucher das Eintauchen in Atmosphären ermöglichen.

Das Interesse am Wald ist aktueller denn je, ökonomisch, ökologisch und künstlerisch. Wir sind froh, dass sich so viele österreichische und tschechische KünstlerInnen dieses Themas mit starker programmatischer Präsenz annehmen, alle auf persönliche Weise und von unterschiedlichen Positionen aus. Was sie eint, ist die Liebe zu ihrem Wald, zur Natur.

Diese gemeinsame Ausstellung österreichischer und tschechischer KünstlerInnen erinnert an die ursprüngliche Bedeutung des Wortes cultura/colere. Kulturarbeit heißt Hegen, Pflegen, Be- bzw. Aufbauen. Das Kunstmuseum Waldviertel versteht sich dabei als überregionales Zentrum, von dem diese Arbeit ausgeht. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Galerie des Kreises Vysočina in Jihlava, sowie zwischen dem Land NÖ und dem Österreichischen Kulturforum in Prag konnte diese beeindruckende Präsentation zusammengestellt werden. Zugleich eine wunderbare Gelegenheit, um gemeinsam die wohlwollende Nachbarschaft und den nachbarschaftlichen Zusammenhalt anlässlich des 100 Jahre Niederösterreich-Jubiläums zu feiern.

Künstler*innen der Ausstellung

Makis Warlamis (AT), Heide Warlamis (AT), Jitka Chřiřtofov (CZ), Sra Skoczkov (CZ), David Tureek (CZ), Bernhard Antoni (AT), Hans Sisa (AT), Erich Giese (AT), Daniel erny (CZ), Hana Sommerov (CZ), Antonia Hinterreitner (AT), Peter Weber (AT), Petr Gruber (CZ), Alice Waisserov (CZ), Jakub Mysln (CZ), Karin Antoni (AT), IDEA Team (AT)

Ausstellungsorte:

Galerie des Österreichischen Kulturforums Prag
Ambit des Franziskanerklosters

Ausstellungsdauer: 11.7. – 22.9.2022

Ausstellungskonzept:

Das Kunstmuseum Waldviertel, 3943 Schrems
in Zusammenarbeit mit der Galerie des Kreises Vysočina in Jihlava

Ausstellungskurator:

Bernhard Antoni, Kunstmuseum Waldviertel

Ein Gespräch mit dem Kurator über die Ausstellung SILVA artis:

ZUM KONZEPT SILVA ARTIS

Das Konzept zu SILVA artis ist ein mehrteiliges „Stufenkonzept“ einer grenzüberschreitenden Ausstellung. Der 1. Teil umfasste eine Ausstellung tschechischer Künstler im Kunstmuseum Waldviertel in Schrems (Niederösterreich). Der 2. Teil präsentierte österreichische Künstler in Trebon (Tschechien) und der 3. Teil ist nunmehr eine gemeinsame Ausstellung in Prag (Österr. Kulturforum und Franziskaner Kloster)

Die 3. Ausstellung (hier in Prag) ist auch ein Beitrag des Landes Niederösterreich (auf Initiative von Landesrat Dr. Eichinger) zur Ratspräsidentschaft Tschechiens und den 100-Jahr Feierlichkeiten des Bestehens von Niederösterreich. Sie soll vor allem die guten und langjährigen Beziehungen der beiden Nachbarländer versinnbildlichen. Darum stellen je 9 Künstler* innen aus Tschechien und Österreich zu einem gemeinsamen Thema aus.

THEMA: Der Wald, genauer, der „Nordwald“ (der aus römischer Zeit „silva nortica“ genannt wird) ist geografisch im Südböhmischen und (grenzüberschreitend!!!) in Norden Niederösterreichs (Waldviertel) zu finden. Der Wald ist eine „natürliche und kulturelle“ Gemeinsamkeit und verbindet die Länder/ Regionen bzw. hat sie immer verbunden.

Der Titel ist eine Ableitung von Silva Nortica zu Silva Artis (von Nordwald zu Wald der Künste).

AUSWAHL DER KÜNSTLER*INNEN:

Die Künstler*innen kommen zu gleichen Anteilen aus Tschechien und Österreich. Die österreichischen Künstler haben die Leiter des Kunstmuseum Waldviertel ausgewählt. Die tschechischen Künstler*innen sind zum Großteil eine Auswahl des Direktors der Galerie des Kreises Vysočina in Jihlava, Daniel Novák. Auswahlkriterium war eine intensive Auseinandersetzung der Künstler*innen mit dem Thema „Wald“ bzw. „Natur“ im weitesten Sinne.

WERKE ÖSTERR. KÜNSTLER*INNEN (Auswahl):

Heide und Makis Warlamis sind zwei international erfolgreiche und anerkannte Künstler, die sich über Jahrzehnte mit dem Thema Wald/Natur befassen.

Heide Warlamis - skulptural, Makis Warlamis - malerisch. Beide auf höchst unterschiedliche stilistische Weise - von realistisch bis fantastisch.

Hans Sisa und Erich Giese sind wie Antipoden - der eine expressiv, wild und der andere detailgenau, meditativ.

Peter Weber, der Holzbildhauer, hat große Skulpturen aus unterschiedlichen Holzarten geschaffen.

Antonia Hinterreitner versucht mit ihren Grafiken die unendlich variierenden Lichteindrücke im Wald einzufangen.

Karin Antoni nimmt uns in ihrem Film mit auf einen „Waldspaziergang der Fantasie“....

WERKE TSCHECHISCHER KÜNSTLER*INNEN (Auswahl):

David Tureček und Sára Skoczková haben große und dennoch sehr sensible Skulpturen ausgestellt. Der Kulturraum Wald und seine Beziehung zum menschlichen Körper sind ihr Thema.

Daniel Černý hat eine Eisenskulptur geschaffen, die gleichzeitig ein „Musikinstrument“ ist, auf dem die Besucher spielen können.

Alice Waisserová drückt Stimmungen in leuchtenden Farben aus.

Jitka Chřiřtofová reduziert ihre Farbpalette auf Grautöne und sucht erkennbare „Muster“ in der Vielfalt.

Petr Gruber sieht den Wald wie durch einen Filter - leicht verwischt und trüb. Er malt nicht das romantische Motiv sondern zufällige Ausschnitte, also das nicht Besondere, dem wir wenig Aufmerksamkeit schenken.

Jakub Myslín ist ein Poet der Fundstücke. Aus gewöhnlichen Brettern, Aststücken, Holzresten...macht er kleine „Material-Gedichte“.

KOMMUNIKATION / ALLGEMEIN:

Wir haben uns bei der Ausstellungsgestaltung ein Beispiel am Wald selbst genommen. Sie ist vielfältig - wie der Wald. Sie besteht nicht nur aus Einzelwerken (Bäumen) sondern schafft eine Gesamtatmosphäre - wie der Wald, in dem alles zusammenhängt. Jedes Werk steht in Beziehung zu den anderen. Es ist wie ein natürliches „Netzwerk“ der Kunst. Der Besucher taucht ein in einen Wald voller Kunst und die Kunst spiegelt wider, wie sie mit der Natur und dem Wald verbunden ist. Mal ist sie schön, mal ist sie interessant, informativ oder rätselhaft, dann wieder voller Fantasie und Ideen oder expressiv und hyperrealistisch, surreal...kurz, erlebnisreich, heilsam, anregend wie ein Waldspaziergang.

Informationen und Kontakt:

Das Kunstmuseum Waldviertel, Mühlgasse 7a, 3943 Schrems, www.daskunstmuseum.at
office@daskunstmuseum.at, Mag. Ruth Schremmer m: +43 660 60 60 800